

II- 89 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 70 13

1979-07-04

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. STIX
an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend Dimensionierung der Leistung von Überstunden bei
Dienststellen der Zollwache im Bereich der FLD Tirol

Bei Grenzdienststellen der Zollwache im Bereich der FLD Tirol soll es häufig geübte Praxis sein, über das dienstlich erforderliche Maß hinaus in großem Umfang die Ableistung von Überstunden zeitlich vorauszuplanen und generell anzuordnen.

Wie man hört, werden häufig bis zu 40 Überstunden pro Dekade zugewiesen, obwohl weder dienstliche Erfordernisse noch ein allgemein in der Beamtenschaft dahinzielender Wunsch als Motiv festgestellt werden können.

Da eine Dekade 80 normale Dienststunden vorsieht, erscheint eine beinahe regelmäßige Festsetzung von bis zu 40 Überstunden als eine Belastung, die menschliche, soziale und auch medizinische Probleme hervorruft.

Im übrigen liegen Informationen vor, die der Vermutung Raum geben, daß einzelne Dienststellen diesbezügliche Erlässe des Bundesministeriums für Finanzen nicht auf die gebotene Art und Weise beachten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Wie ist im allgemeinen die übliche Vorgangsweise bei der Festsetzung von Überstunden im Bereich der Zollwache?
2. Wie ist hier die tatsächliche Vorgangsweise im Bereich der FLD Tirol?

- 2 -

3. Halten Sie die häufige Leistung von Überstunden im Ausmaß von bis zu 50 % der normalen Dienstzeit für vertretbar?
4. Werden - das Zutreffen der oben wiedergegebenen Situation vorausgesetzt - Maßnahmen ergriffen werden, um eine solche Praxis abzustellen?
5. Welches Ausmaß an Überstunden, wenn dieses häufiger als nur in zeitlich großen Abständen anfällt, halten Sie unter Bedachtnahme auf die Belastungsfähigkeit der Betroffenen für zumutbar?